



Suchten das Gespräch: Jugendliche und Eltern mit potenziellen Ausbildungsbetrieben.

Bild: Kerstin Schumann

BERUF

Suche nach dem Chef von morgen

von [Kerstin Schumann](#)

Rund 25 Betriebe der Region stellten ihr Ausbildungsangebot vor. Viele Schüler und Eltern nutzten die Gelegenheit zu einer zwanglosen Kontaktaufnahme.

WESTERSTEDDE - Ob Baumschule, Gastronomie, Handwerk oder Krankenkasse: Was ihre berufliche Zukunft angeht, hatten Jugendliche am Dienstagabend die freie Auswahl. Rund 25 Ausbildungsbetriebe der Region waren mit einem Stand bei der Aktion „Chance Azubi“ in der Mensa der Westersteder Robert-Dannemann-Schule vertreten.

Bei der vom gleichnamigen Verein organisierten Veranstaltung sollten junge Leute mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch kommen. Ein Konzept, das auch schon in früheren Jahren funktionierte. So kam es bei „Chance Azubi“ zu ersten Kontakten, die teilweise später in einen Ausbildungsvertrag mündeten.

„Jugendliche und ihre Eltern können sich über Ausbildungswege und Berufe informieren und finden vor Ort kompetente Ansprechpartner. Wer will, kann auch gleich seine Bewerbungsunterlagen mitbringen“, erklärte [Helmut Ahrens](#), einer der Koordinatoren, das Prinzip.

„In unserer Branche ist der Fachkräftemangel bereits spürbar“, betonte [Marco Dittert](#), Bauleiter bei der Firma Matthäi. Dabei habe man beispielsweise als Straßenbauer oder Beton- und Stahlbetonbauer gute Chancen auf einen dauerhaften Arbeitsplatz. „Gebaut wird immer.“

Kräftig geworben wurde am Stand des Schokoladenhotels Voss für eine Ausbildung in der Hotellerie und Gastronomie. „Das ist eine sehr interessante Branche, allerdings verbunden mit Arbeit am Wochenende und an den Feiertagen“, erklärte Verkaufsleiterin [Jessica Gruh](#). Gleichzeitig hätten die Mitarbeiter aber auch viel mit Menschen zu tun und sogar die Möglichkeit, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. „Wir bieten immer ein Schnupperpraktikum an, damit die Jugendlichen den Beruf näher kennenlernen und wissen, worauf sie sich einlassen.“

Mit zwei Auszubildenden war [Christina Kühnel](#), gärtnerische Ausbildungsleiterin bei der Firma Bruns, zur Azubi-Messe gekommen. „Es ist immer wichtig, aktiv auf die Leute zuzugehen. Im Gespräch kann man dann gut die Vorteile der Branche darstellen, und dann kommt der Aha-Effekt“, berichtete die Fachfrau.